FZ 22.06.92

Freude auf die Bundesliga: Die Fußballerinnen des TSV Battenberg sind nach einer langen und harten Saison endlich am Ziel. (Foto: ni)

„Großartige Leistung" – „Noch nicht zu begreifen" – „Etwas Einmaliges"

Freudentänze nach Sprung ins Oberhaus

Battenberg (ni). Zehn Minuten sind im Entenpark noch zu spielen. Plötzlich scheint Axel Feyerabend das Spiel seiner Battenberger Fußballfrauen nicht mehr zu interessieren. Die führen seit der 65. Minute durch das Tor von Pia Wunderlich gegen den SC Siegelbach mit 2:1. Der Trainer macht sich auf der Bank zu schaffen. Die Neugier der Umstehenden wird schnell befriedigt: Feyerabend zaubert nagelneue Trikots mit dem Aufdruck „Aufsteiger Damen-Bundesliga 1992" aus dem Karton.

Auf dem Spielfeld läßt Pia Wunderlich das Tor zum 3:1 (75.) folgen. Dann der Schlußpfiff. Die von Feyerabend ausgepackten Leibchen finden fröhliche Abnehmerinnen – im vorletzten Aufstiegsspiel hat der TSV Battenberg tatsächlich den Sprung in die Eliteliga perfekt gemacht. Die Kickerinnen aus der Bergstadt, die in den 80 Minuten zuvor das Spielfeld in seiner ganzen Breite ausgenutzt haben, konzentrieren sich urplötzlich auf einem Haufen. Und oben drauf hüpfen die Ersatzspielerinnen ebenfalls im nagelneuen (Aufstiegs-)Outfit.

„Ich kann es noch nicht begreifen. Es ist noch alles so frisch", sagt Stürmerin Tatjana Schilling überwältigt. „Die Freude ist riesengroß, es war ein langer, harter Weg", strahlt Betreuer Bernhard Trusheim mit den übrigen Beteiligten um die Wette. Etwas nüchterner sieht der Coach den Erfolg. „Das Spontane ist schon ein bißchen weg, nachdem die Spiele vorher so glatt gelaufen sind. Jeder hatte sich schon innerlich darauf eingestellt", sagt Feyerabend.

Souverän mit 10:0 Punkten – die Partie in Sand steht noch aus – ist der Hessenmeister durch die Aufstiegsrunde marschiert. Am Ziel angekommen, ist das Team aus der Bergstadt nach dem FSV Frankfurt und der SG Praunheim erst der dritte hessische Bundesligist überhaupt. „Battenberg steht ganz verdient vorne, es war die eindeutig stärkste Mannschaft in der Aufstiegsrunde" zollt Siegelbachs Trainerin Ingrid Weis den Feyerabend-Schützlingen neidlos ihre Anerkennung.

Freiwillig räumte der Südwestmeister aus der Nähe von Kaiserslautern, der bereits das Hinspiel 2:3 verloren hatte, das Feld gestern aber nicht. „Wir haben bis zuletzt unsere Chance gesucht", sagte Ingrid Weis. Bei drei Punkten Rückstand hätte nur ein Sieg weiter einen kleinen Funken Hoffnung glühen lassen. Zwar ergriffen die Feyerabend-Schützlinge, angetrieben von Nationalspielerin Birgitt Austermühl sofort die Initiative, vergaben die zahlreichen Chancen aber überhastet oder blieben in der vielbeinigen Gästeabwehr hängen.

Mit Fortdauer der ersten Halbzeit kamen die Pfälzerinnen ihrerseits immer besser ins Spiel. TSV-Trainer Feyerabend, nach außen hin zunächst die Ruhe selbst, zeigte Anzeichen von Nervösität. Nach einer angeblichen Fehlentscheidung kritisierte er eine Linienrichterin. Aber Schiedsrichter Wolfgang Friedrich (Lennestadt) nahm seine Kollegin an der Linie lautstark in Schutz.

Alles Dirigieren von Feyerabend („bewegt euch! Anbieten!") nutzte zunächst nichts. Und fast mit dem Pausenpfiff senkte sich ein Weitschuß von SCS-Libero Lisa Körbel (39.) unhaltbar über Torfrau Andrea Urff zum 0:1 ins Netz. Damit bekam Battenbergs Fußball-Abteilungsleiter Eckhard Arnold ungewollt Recht: „Unsere Chancenauswertung ist mangelhaft, irgendwann rächt sich das, denn Siegelbach ist immer für ein Tor gut."

„Wir haben einfach zu wenig getan", forderte Feyerabend mehr Engagement im zweiten Durchgang. Und seinen Spielerinnen war nun anzumerken, daß sie die Aufstiegsfeier keinesfalls schmeißen wollten. Es dauerte noch fünf Minuten, in denen auch die Gäste hochkarätige Chancen hatten, dann platzte der Knoten endgültig. Die bis dahin eher glücklose Tatjana Schilling traf nach toller Vorabeit von Pia Wunderlich ins Schwarze.

Jetzt wachten auch die heimischen Zuschauer auf, gingen bei den Aktionen des TSV endlich lautstark mit. Zuvor hatte lediglich eine Handvoll Siegelbacher Fans mit ihren Gesängen für etwas Stimmung gesorgt. Bei Battenberger Fehlern skandierten sie „ihr seit nervös, ihr seit nervös", bei vertanen TSV-Chancen sorgte „ihr seit so blöd, ihr seit so blöd" für Gelächter. Die Zurückhaltung der Battenberger Fans mag daran gelegen haben, daß ja eigentlich nichts mehr passieren konnte bzw. sollte.

Mit dem Schlußpfiff kannte der Jubel dann keine Grenzen mehr, die Sektkorken schossen in die Luft. In die Schar der Gratulanten reihte sich auch Bürgermeister Lutz Klein („eine großartige sportliche Leistung") ein und lud die Fußballerinnen für Mittwoch (20 Uhr) zum Empfang ins Gasthaus Balz ein. Dort soll auch Birgitt Austermühl noch nachträglich für ihre Teilnahme an der WM in China geehrt werden.

Für die Lohfeldenerin steht aber längst fest: „Der Aufstieg ist für mich, obwohl ich den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft habe, der größte persönliche Erfolg." Zur gleichen Zeit gewann der DFC Spöck übrigens mit 10:1 gegen den SC Sand. Klares Ergebnis im Duell der Frustrierten.

In der zweiten Halbzeit tauten auch die Battenberger Zuschauer auf und unterstützten lautstark die Aktionen ihrer Mannschaft.

Krücken in die Höhe: Die verletzte Spielführerin Annette Krah bejubelt mit den Ersatzspielerinnen den großen Erfolg. (Fotos: ni)

Stimmen zum Aufstieg

Lutz Klein (Battenberger Bürgermeister): „Eine großartige sportliche Leistung. Nachdem vor einigen Jahren die Männer für Furore gesorgt haben, ist es toll für die Stadt Battenberg, daß nun die Fußballerinnen das geschafft haben."

Gerhard Grabowski (Vorsitzender des TSV Battenberg): „Sie sehen überschwengliche Freude. Es ist etwas Einmaliges im Bereich Fußball des TSV Battenberg erreicht worden. Es ist eine Sensation. Die Mannschaft ist heute etwas verkrampft ins Spiel gegangen, aber das hat sich ja in der zweiten Halbzeit gelockert."

Axel Feyerabend (TSV-Trainer): „Wir haben uns heute etwas zum Sieg gezittert. Nachdem die Spiele zuvor so gut gelaufen sind, ist ansonsten das Spontane ein bißchen weg. Jeder hatte sich schon innerlich auf den Aufstieg eingestellt."

Birgit Weis (Trainerin des SC Siegelbach): „Der Aufstieg war wohl schon vor dem heutigen Spiel nicht mehr zu verhindern. Wir haben dennoch bis zuletzt unsere Chance gesucht. Battenberg ist die stärkste Mannschaft in der Aufstiegsgruppe. Die stehen ganz verdient vorne, das ist ganz klar."

Eckhard Arnold (TSV-Abteilungsleiter Fußball): „Von dem Erfolg kann sich der Vorstand nur wenig Federn an den Hut stecken, da das eigentlich im großen und ganzen von Axel Feyerabend und den Damen alleine geschafft wurde. Der Erfolg basiert auf der guten Jugendarbeit der letzten Jahre. Wir haben nur den finanziellen Rahmen abgesteckt, alles andere wurde in Eigenregie erreicht. Von daher auch von unserer Seite her große Anerkennung und Glückwünsche."

Birgitt Austermühl (Nationalspielerin): „Es ist super, als dritte hessische Mannschaft in die Bundesliga zu kommen. Auch, weil wir lange Zeit als schwarzes Schaf galten. Der Aufstieg ist für mich, obwohl ich den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft habe, persönlich der größte Erfolg."

Tatjana Schilling (Stürmerin): „Ich kann es noch nicht begreifen. Es ist noch alles so frisch. Ich bin einfach sprachlos."

Annette Krah (verletzte Spielführerin): „Ich freue mich unheimlich. Ich habe gehofft, daß sie es schaffen und es hat ja auch geklappt. Ich denke, jetzt geht das Feiern los."

Bernhard Trusheim (Betreuer): „Der Aufstieg ist verdient, wir haben einen klaren Durchmarsch geschafft. Die Freude ist riesengroß, es war ein langer, harter Weg. Für die nächste Runde werden wir uns hier und da noch verstärken. Mit einigen hochkarätigen Spielerinnen wurde bereits verhandelt."

Manfred Karnick (Obmann): „Es war ein krönender Abschluß. Das müssen wir jetzt erst einmal verarbeiten, um es in die richtigen Worte fassen zu können."

Wolfgang Werth (Trainer der 2. Seniorenmannschaft): Es ist ein Ansporn jetzt für die Männer, wir versprechen uns vom Aufschwung bei den Damen auch eine ganze Menge. Der Aufstieg kann nur gut sein, auch wenn einige organisatorische Probleme damit mit einhergehen werden, etwa die Platzverteilung."

Wolfgang Friedrich (Schiedsrichter): „Für Battenberg ging es um den Aufstieg und Siegelbach wollte seine letzte Chance nutzen. Dennoch ein superfaires Spiel. In der zweiten Halbzeit hat Battenberg nochmal aufgedreht. Mir hat es Spaß gemacht zu pfeifen."

Überschwengliche Freude bei den Battenberger Kickerinnen nach dem Schlußpfiff (Fotos: ni/pb)

Tatjana Schilling, die hier SCS-Torfrau Ute Hertel aussteigen läßt, erzielte das 1:1

Sabine Keifler (16); Angriff; U 16-Nationalelf, Hessenauswahl

Pamela Braun (16); Angriff; U 16-Nationalelf, Hessenauswahl

Christine Oberhansl (26); Abwehr; Auswahlspiele: keine

Pia Wunderlich (17); Mittelfeld; U 19-Nationalelf, Hessenauswahl

Bianca Limper (17); Abwehr; Auswahlspiele: keine

Andrea Fischer (22); Abwehr; Auswahlspiele: keine

Ines Kalabis (16); Abwehr; Mädchen-Hessenauswahl

Interview mit Erfolgstrainer Axel Feyerabend

„Nur das ganze Gefüge kann so ein Ziel erreichen"

BATTENBERG (mn). Der Erfolg hat normalerweise viele Väter, der TSV Battenberg verdankt den Höhenflug seiner Fußballfrauen aber vor allem einem Mann: Axel Feyerabend. Seit der Saison 1986/87 hat der 33jährige A-Lizenz-Inhaber ununterbrochen das Sagen beim frischgebackenen Bundesliga-Aufsteiger. Der Industriefachwirt führte das Team nicht nur von der Landesliga ins Oberhaus, sondern er baute in den vergangenen Jahren auch schlagkräftige Mädchenteams auf, die zu den besten in Hessen zählen.

Der neueste Coup: Die TSV-Frauen haben einen potenten Sponsor für die Bundesliga-Saison gefunden. Im Interview äußert sich Axel Feyerabend zu Mannschaft, Verein und Zukunftsaussichten.

● *Bundesliga-Fußball in Battenberg – die Frauen machen's möglich. Haben sie jetzt die Männer in den Schatten gestellt?*

Feyerabend: Nein, hier in Battenberg herrscht ein harmonisches Nebeneinander. Wir fahren zweigleisig, hier die Damen, auf der anderen Seite die Herren. Höchstens von der Bedeutung der Spielklasse her haben wir den Männern vielleicht den Rang abgelaufen.

● *Stehen denn die Herren Fußballer auch mal am Rande des Spielfelds, wenn die Frauen spielen?*

Feyerabend: Auf jeden Fall. Einige Spieler der ersten Mannschaft sind in der Aufstiegsrunde sogar mit zu den Auswärtsspielen gefahren.

● *Der Damenfußball hat sich zwar inzwischen innerhalb des DFB etabliert, aber längst nicht den Stellenwert wie der der Männer. Die zweigeteilte Damen-Bundesliga verzeichnete in ihrer zweiten Saison einen drastischen Zuschauer-Rückgang. Sie scheint bei den Zuschauern unter Akzeptanzproblemen zu leiden. Meinen Sie, daß das in Battenberg anders sein wird?*

Feyerabend: Ich glaube schon. Wir gehen davon aus, daß wir zwischen 200 und 300 Zuschauern im Durchschnitt haben. Unsere ersten beiden Aufstiegsspiele zu Hause waren über diesen Schnitt besucht. Wenn im Entenpark die ersten Bundesligaspiele ausgetragen werden, kann man wohl mit Zahlen zwischen 400 bis 600 rechnen, in den Derbys gegen die Frankfurter Vereine vielleicht mit ein bißchen mehr.

● *Sie hoffen dabei auch auf den Reiz des Neuen?*

Feyerabend: Ja, zu Beginn wird es was Neues sein. Die weitere Entwicklung muß man abwarten. Wenn man hinten steht, ist das Zuschauerinteresse geringer, können wir weiter vorn mitspielen, werden mit Sicherheit mehr Leute kommen. Wobei man bedenken muß, daß der nächste Bundesligist weit weg ist. Wir sind im Bezirk Gießen/Marburg der einzige, und auch deshalb hoffe ich, daß wir einen recht guten Schnitt haben werden.

● *Reichen die von Ihnen genannten Besucherzahlen, um finanziell über die Runden zu kommen? Ein absoluter Spitzenklub im Damenbereich wie der TSV Siegen hat einen Etat von 350 000 Mark.*

Feyerabend: Der Zuschauerschnitt würde uns reichen, um die Saison zu finanzieren. Außerdem erhalten wir noch einen Anteil an den Fensehgeldern in Höhe von 18 000 Mark. Und wir haben als Sponsor eine große Stuttgarter Immobilienfirma gewinnen können, die uns sehr stark unter die Arme greift. Mit deren Hilfe ist die Bundesliga finanziell eigentlich kein Problem.

● *Können Sie Größenordnungen nennen, in denen sich die finanzielle Unterstützung bewegt?*

Feyerabend: Die Unterstützung wird so sein, daß wir sehr, sehr gut über die Runden kommen. Zahlen möchte ich keine nennen. Aber ich denke, daß wir wohl nicht weit unter dem Etat etwa des (deutschen Pokalsiegers) FSV Frankfurt liegen werden. Die Kassen der Männermannschaften müssen wir nicht in Anspruch nehmen.

● *Es hat in der Vergangenheit, vor allem in den vergangenen Monaten, Streit zwischen der Stadt und dem TSV Battenberg gegeben. Der Verein hat bessere Rahmenbedingungen angemahnt. Sie selbst haben gesagt, daß der DFB im Falle des Bundesliga-Aufstiegs Auflagen verlangen werde, die im Entenpark zur Zeit nicht erfüllt seien. Hat sich in diesem Punkt inzwischen etwas bewegt?*

Feyerabend: Diese angesprochenen Auflagen betrafen mehr den Bereich Umkleideräume, Duschen usw. Hier muß etwas getan werden. Es ist ein Anbau geplant, der wohl in den nächsten Wochen in Angriff genommen wird.

● *Die schlechten Trainingsbedingungen aber bleiben die gleichen?*

Feyerabend: Der Entenpark platzt ja tatsächlich aus allen Nähten. Es hat jedoch eine Einigung mit der Stadt gegeben, daß wir auf andere Plätze der Großgemeinde ausweichen. Wir werden zum Beispiel auch in Laisa trainieren. Dort entsteht ein neuer Platz, der im August eingeweiht wird. Anläßlich der Einweihung werden wir gegen den Bundesligisten KBC Duisburg spielen.

● *Als Bundesligist machen Sie die Stadt Battenberg jetzt bundesweit bekannt. Sicherlich ein gutes Argument gegenüber der Stadt.*

Feyerabend: Ja, denn wir betreiben irgendwo Werbung. Gerade Battenberg und der Stadtteil Dodenau sind stark im Tourismus engagiert. Jede Werbung ist positiv und bringt neue Urlauber in den Ort. In Frankfurt werden die Vereine beispielsweise so unterstützt, daß die Stadt Fahrten zu Auswärtsspielen bezahlt. Zwar kann man Battenberg nicht mit Frankfurt vergleichen. Aber von der Größe ist das gar nicht so abhängig, Frankfurt hat ja wesentlich mehr Bundesligisten wie eine Stadt Battenberg.

● *Kommen wir zum Sportlichen. Was ist das für ein Gefühl für den Trainer, eine Mannschaft in die Bundesliga geführt zu haben?*

Feyerabend: Ein gutes Gefühl. Der Weg führte seit vier, fünf Jahren stetig nach oben. Wir haben Jugendspielerinnen integriert und auf der anderen Seite versucht, uns entsprechend zu ergänzen. Nur darf man nicht verkennen, daß dabei auch viel Arbeit anfällt.

● *Das klingt, als sei Ihnen die Arbeit oftmals zu viel geworden.*

Feyerabend: Nun, ich trainiere die Mannschaft nicht nur, sondern muß auch fast alle organisatorischen Dinge abwickeln. Was den organisatorischen Bereich betrifft, da haben wir aber zwei, drei Leute angesprochen, die uns, so hoffe ich, in Zukunft unterstützen werden.

● *Wie sieht Ihre persönliche Zukunftsplanung aus?*

Feyerabend: In der nächsten Saison werde ich auf jeden Fall Trainer bleiben. Was sich dann anbietet, wird man sehen. Natürlich, ein Aufgabengebiet im höheren Amateurbereich bei den Herren würde vielleicht schon reizen.

● *Zur Mannschaft. Was zeichnet diese besonders aus?*

Feyerabend: Ausgeglichenheit und Kameradschaft. Wir haben vor Beginn der Runde drei Spielerinnen aus dem Raum Kassel dazu bekommen, verfügten damit über einen 16er-Kader. Doch obwohl naturgemäß einige auf der Bank Platz nehmen mußten, hat sich nie jemand zurückgesetzt gefühlt. Die Ersatzspielerinnen zeigten einfach Verständnis, daß eine Mannschaft nicht nur aus elf, sondern aus 15 oder 16 Frauen besteht. Das hat uns sehr viel geholfen. Gleichzeitig konnten wir dank des großen Kaders Ausfälle gleichwertig ersetzen.

● *Wer sind aus Ihrer Sicht die Leistungsträgerinnen? In den Reihen des TSV stehen ja beispielsweise WM-Teilnehmerin Birgitt Austermühl und U 19-Nationalspielerin Pia Wunderlich.*

Feyerabend: Ich möchte niemanden herausheben. Nur das ganze Mannschaftsgefüge kann so ein Ziel erreichen. Es ist klar, daß Nationalspielerinnen vom Leistungsvermögen her mehr bringen, aber ohne die anderen ist so ein großer Erfolg auch nicht möglich. Birgitt Austermühl oder Pia Wunderlich konnten nur deshalb die Wege nach vorne gehen, weil ihnen von unseren Defensiv-Spielerinnen wie Kerstin Muth, die im Mittelfeld sehr viel rackert, Anette Krah, Sabine Keifler oder Manuela Andrecht, die bei Bedarf Lücken gefüllt hat, der Rücken freigehalten wurde.

● *Eine für alle, alle für eine?*

Feyerabend: Das könnte man so sagen. Im Sturm hatten wir mit Tatjana Schilling und Pamela Braun zwei sehr treffsichere Spielerinnen. Wenn die eine nicht gut drauf war, hat halt die andere die Lücke geschlossen. Und im Defensivbereich hatten wir während der gesamten Runde keine Probleme. Wir haben eine gute Torhüterin Andrea Urff, mit Bianca Limper und Andrea Fischer zwei Abwehrspielerinnen, die nie überfordert waren. Libero spielt zur Zeit Regina Schwarz, und dann ist halt meine Frau Elke noch da. Zusammenfassend hat uns ausgezeichnet, daß wir kein großes Leistungsgefälle haben.

● *Ist der Kader spielstark genug für die Bundesliga? Die ersten Neuverpflichtungen sind schon perfekt.*

Feyerabend: In einer Sitzung vor längerer Zeit habe ich gesagt, daß wir eigentlich für jeden Mannschaftsteil Spielerinnen dazu bekommen müssen. Eine neue Torfrau haben wir mit Silvia Förster schon gewonnen, für den Defensiv- und Mittelfeldbereich Nicole Koch. Zur Zeit gehe ich davon aus, daß wir noch zwei, drei weitere Spielerinnen verpflichten können.

● *Wen?*

Feyerabend: Verhandlungen haben wir zwar schon geführt, aber Namen zu nennen, wäre zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

● *Was wollen sie sich als Neuling in der Bundesliga vornehmen?*

Feyerabend: Als Aufsteiger hat man zu Beginn erst einmal das Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen.

● *Ein realistisches Ziel?*

Feyerabend: Ich gehe davon aus. Wir haben, gerade in Vorbereitungsspielen, öfter gegen Bundesligisten gespielt. Bei der SG Praunheim etwa haben wir in der Winterpause nur knapp verloren und im vergangenen Sommer beim FSV Frankfurt sogar 2:0 gewonnen.

● *Die Saison beginnt am 16. August. Wann beginnen die Vorbereitungen beim TSV Battenberg?*

Feyerabend: Die Zeit ist ein bißchen kurz. In der Winterpause hat man uns gesagt, die Aufstiegsrunde wäre erst am 12. Juli beendet, Schluß ist aber schon am 28. Juni. Die Spielerinnen und ich haben jedoch ab Mitte Juli ihren Urlaub eingeplant. Dabei soll es bleiben, denn vier Wochen Pause müssen sein. Wir werden deshalb am 29. Juli mit der Saisonvorbereitung starten.

Andrea Urff (27); Torhüterin; Hessenauswahl

Axel Feyerabend (33), Trainer.

Annette Krah (20); Mittelfeld; Auswahlspiele: keine

Birgitt Austermühl (26); Mittelfeld; Nationalmannschaft

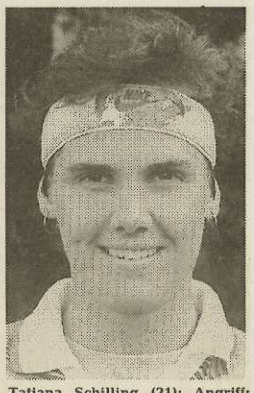
Ute Battenfeld (33); Mittelfeld;

Kerstin Muth (24); Mittelfeld;

Elke Feyerabend (29); Mittelfeld;

Manuela Andrecht (18); Mittelfeld; U 19-Nationalmannschaft

Regina Schwarz (32); Abwehr; Auswahlspiele: keine



Tatjana Schilling (21); Angriff; Auswahlspiele: keine